

# Inhalt.

---

	Seite
A. Einleitung: Vom Wesen und Wert des „Jungen Deutschlands“ . . .	9
B. I. Mundt und Kühne, ein Freundespaar und ein literarisches Bündnis	14
II. Die Bedeutung von Hegels Vorlesungen für Mundt und Kühne	31
III. Mundts Kritik an der Hegelschen Philosophie von seinen ersten Aufsätzen und Novellen an bis zu den „Modernen Lebenswirren“ . . . . .	36
IV. Mundts und Kühnes Verhältnis zu den Gegnern Hegels . . .	56
V. Mundts „Moderne Lebenswirren“ 1834 . . . . .	68
VI. Kühnes „Quarantäne im Irrenhause“ 1835 . . . . .	77
VII. Mundts „Madonna“ 1835 . . . . .	84
VIII. Mundts Urteile über die Hegelsche Philosophie in seinen späteren Schriften . . . . .	90
C. Zusammenfassung und Schluß . . . . .	93